

SONDERPUBLIKATION RECYCLINGPAPIER



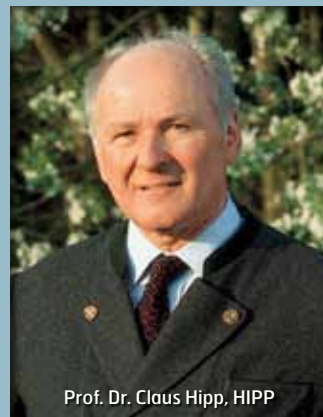
Dr. Frank Appel, Deutsche Post DHL



Jürgen Klopp, Fußballtrainer



Alain Caparros, REWE



Prof. Dr. Claus Hipp, HIPP

DIE ZEIT IST REIF FÜR



Wolfgang Mayrhuber,
Deutsche Lufthansa



Désirée Nosbusch, Schauspielerin



Martin Goetzeler, OSRAM



Dr. Rüdiger Grube, Deutsche Bahn AG

RECYCLINGPAPIER



Hannes Jaenicke, Schauspieler



Prof. Dr. Mojib Latif, Klimaforscher



Frank Schätzing, Buchautor



Prof. Dieter Kempf, DATEV

**Aktuelle Studie belegt:
Deutsche Wirtschaft setzt auf
Papier mit Blauem Engel**

**Exklusivinterview mit
Dr. Norbert Röttgen**

Vorwort

Die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) stellt Ihnen in dieser Sonderpublikation eine gemeinsam mit der Unternehmensberatung A.T. Kearney durchgeführte repräsentative Studie vor. Diese untersucht erstmals den Stellenwert und die Zukunftstendenzen für die Nutzung von Recyclingpapier in deutschen Unternehmen.

Die Befragung zeigt einen klaren Trend: Recyclingpapier setzt in der deutschen Wirtschaft zu einem kräftigen Sprung an. Die Unternehmen prognostizieren sowohl eine deutliche Erhöhung ihrer Recyclingpapier-Anteile als auch eine Ausdehnung der Einsatzbereiche. Sogar bei bisherigen Nicht-Nutzern existiert eine ausgeprägte Bereitschaft zur Umstellung auf Recyclingpapier.

Die Studie soll dazu beitragen, die Aufmerksamkeit auf die Papierthematik im Nachhaltigkeitskontext zu lenken. Sie soll zugleich Bewusstsein dafür schaffen, dass Unternehmen mit Recyclingpapier über ein sehr effizientes, kostenneutrales Instrument verfügen, um ihre Umweltbilanzen zu verbessern.

Welche Rolle wird der Faktor „Papier“ zukünftig spielen angesichts steigender Nachhaltigkeitsanforderungen an Unternehmen? Welche Nachhaltigkeitsthemen und Interessengruppen sind die wesentlichen Treiber für das zukünftige unternehmerische Handeln? In welchen Bereichen kommt Recyclingpapier heute zum Einsatz und wo liegen die Zukunftspotenziale? Wer sind die Vorreiter und was sagen prominente Unterstützer?

Die Antworten finden Sie auf den folgenden Seiten. Lesen Sie, warum Recyclingpapier ein wegweisender Zukunftstrend für eine nachhaltig handelnde deutsche Wirtschaft ist.

Inhalt

Vorwort / Impressum	2
Die Zeit ist reif – Studie zeigt Trend hin zu Recyclingpapier in der Deutschen Wirtschaft	3–9
Interview mit Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen	6–7
Ausblick	9
Fallbeispiele	10–11

Die IPR-Mitglieder



Michael Söffge

Michael Söffge

Sprecher der Initiative Pro Recyclingpapier

Impressum

Initiative Pro Recyclingpapier
c/o Nissen Consulting GmbH & Co. KG,
Carmerstraße 8, 10623 Berlin, Tel: 030 315 1818 90
info@papiernetz.de / www.papiernetz.de
Sonderpublikation gedruckt auf „Charisma Silk“,
Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier mit dem
Blauen Engel.
Gestaltung: Luecken-Design, Berlin

Die Zeit ist reif für Recyclingpapier

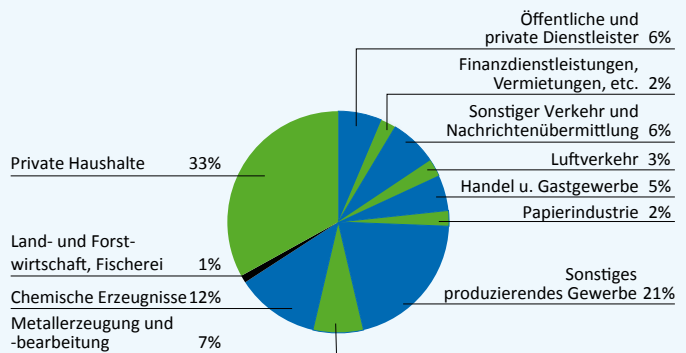
Erstmals wurden in einer repräsentativen Studie der Stellenwert sowie die Zukunftstendenzen für die Nutzung von Recyclingpapier in Unternehmen untersucht. An der von A.T. Kearney gemeinsam mit der Initiative Pro Recyclingpapier durchgeführten Befragung haben sich 120 Unternehmen aus allen wesentlichen Industriebereichen – vom Großkonzern bis zum mittelständischen Dienstleister – beteiligt.

Das zentrale Ergebnis lautet: Die Zeit ist reif für mehr Recyclingpapier. Die Mehrzahl der Unternehmen hat das Potenzial des Papiers mit dem Blauen Engel für ihr eigenes Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement erkannt und wird zukünftig deutlich mehr Recyclingpapier einsetzen.

Aufgrund seiner ökologischen Relevanz sehen die befragten Unternehmen den Faktor „Papier“ unmittelbar im Zusammenhang mit ihren Nachhaltigkeitsstrategien, denn Papier wird in nahezu jedem Geschäftsprozess eingesetzt. Trotz modernster Informationstechnologien und Digitalisierung ist Papier zum Beispiel in Form von Briefen, Kopien, Ausdrucken, Broschüren, Zeitschriften und Visitenkarten ein zentrales, unverzichtbares Kommunikationsmittel im 21. Jahrhundert. Rund 20 Millionen Tonnen Papier pro Jahr werden in Deutschland jährlich verbraucht. Entsprechend relevant sind die Auswirkungen auf die Umwelt. Zur Herstellung von Papier wird neben Holz bzw. Altpapier eine Vielzahl weiterer Ressourcen benötigt. Im Bereich Energie beträgt der Anteil der Papierindustrie rund zwei Prozent am Gesamtenergieverbrauch in Deutschland. Das ist in etwa der Energieverbrauch des gesamten Luftverkehrs in Deutschland.

Die Papierindustrie hat sich dieser ökologischen Verantwortung gestellt und in den letzten Jahren ihren

Primärenergieverbrauch in Deutschland nach wirtschaftlichen Aktivitäten



Energieverbrauch gesenkt, den CO₂-Ausstoß ihrer Anlagen reduziert sowie eine nachhaltige Forstwirtschaft unterstützt. Aber auch die Verbraucherseite hat entscheidenden Einfluss auf eine möglichst nachhaltige Papiernutzung. Vor allem ein höherer Anteil von Recyclingpapier leistet einen wichtigen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen. Zeitungen und Verpackungen sind bereits heute zum größten Teil aus Recyclingfasern, bei Büro- und Magazinpapieren ist das Potenzial jedoch noch nicht ausgeschöpft. Zum Beispiel sind von den rund 800.000 Tonnen Büropapier, die in Deutschland jährlich verbraucht werden, bisher nur 13 Prozent Recyclingpapiere. Als Großver-



»Bei Deutsche Post DHL setzen wir auf Recyclingpapier als Teil unseres ›GoGreen-Programms‹ und schützen dadurch wertvolle Ressourcen.«

Dr. Frank Appel,
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Post DHL



»Ich mache mich stark für Recyclingpapier, weil damit unser Klima gewinnt.«

Jürgen Klopp,
Fußballtrainer



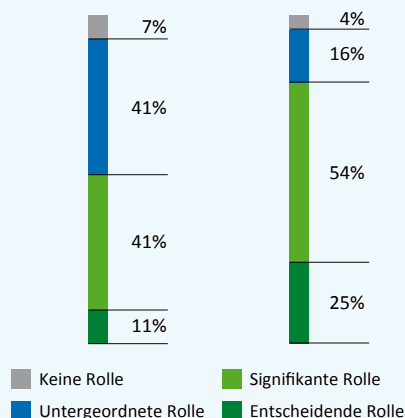
» Ich mache mich stark für Recyclingpapier, weil unsere Ressourcen bereits am Limit sind.«

Frank Schätzing,
Schriftsteller

Nachhaltigkeitstrend Kreislaufwirtschaft

Bedeutung des
Kreislaufkonzeptes
heute

Bedeutung des
Kreislaufkonzeptes
voraussichtlich in drei Jahren

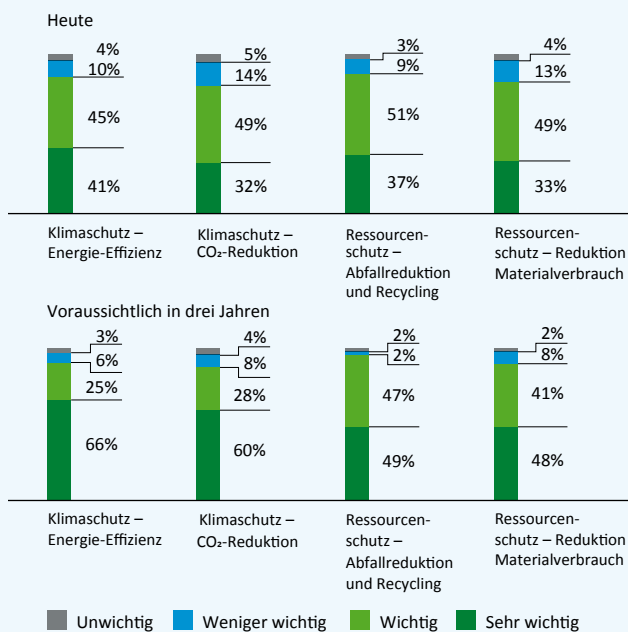


braucher kommt den Unternehmen dabei eine wichtige Rolle für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu. Betrachtet man die Unternehmensaussagen zur Relevanz einzelner Nachhaltigkeitsfaktoren, so wird die enge Verbindung von Recyclingpapier und den zentralen Anliegen des Nachhaltigkeitsmanagements deutlich. Die aktuell wichtigsten ökologischen Themen aus Sicht der befragten Unternehmen sind Energieeffizienz, CO₂-Reduktion sowie Ressour-

censchutz mit den Aspekten Recycling und Reduktion des Materialverbrauchs. Und die Bedeutung dieser Themen wird zukünftig weiter zunehmen. Mit der Verwendung von Recyclingpapier können die Unternehmen wirksame und messbare Effekte in all diesen Bereichen erzielen.

Die Studie belegt einen weiteren interessanten Trend: Unternehmen bewerten den Nachhaltigkeitsfaktor Kreislaufwirtschaft als wichtiges Zukunftsthema. Angesichts der zunehmenden Verknappung natürlicher Ressourcen ist der Ansatz, Rohstoffe über den Lebenszyklus einer Ware hinaus wieder vollständig in den Produktionsprozess zurückzuführen eine intelligente Strategie, um den zu erwartenden Mangel effizient zu managen. Recyclingpapier ist als Kreislaufprodukt in diesem Zusammenhang besonders zukunftsfähig.

Nachhaltigkeitstrends



Die Nachhaltigkeitsansprüche an Unternehmen wachsen

Doch wer treibt die Unternehmen zu ökologisch nachhaltigem Handeln? Vor allem Kunden, Mitarbeiter, NGOs und Medien werden als Hauptakteure gesehen, die bereits heute nachhaltiges Handeln in hohem Maße einfordern. Die befragten Unternehmen erwarten, dass diese Gruppen die wichtigsten Treiber dieser Entwicklung bleiben werden – bei den Mitarbeitern wird sogar von einem überproportionalen Bedeutungszuwachs ausgegangen. Mit deutlich steigenden Anforderungen an ihre Nachhaltigkeit sehen sich die Unternehmen zukünftig auch seitens der Kapitalmärkte und der Politik konfrontiert. Damit nehmen

die Unternehmen einen sich insgesamt verstärkenden Handlungsdruck sowohl von der Marktseite als auch von ihren Mitarbeitern wahr.

Eine hohe Übereinstimmung zwischen den Nachhaltigkeitsthemen und Unternehmensinteressen macht Recyclingpapier für Entscheidungsträger höchst interessant. Dies belegen auch die Ergebnisse der Studie, die hierzu drei wesentliche Trends ermittelt hat: Es werden deutlich mehr Unternehmen in den kommenden Jahren Recyclingpapier verwenden, der Anteil am Gesamtpapierverbrauch wird sich insgesamt erhöhen und es wird zunehmend auch bei Briefpapier und Publikationen zum Einsatz kommen.

Recyclingpapier setzt zu einem kräftigen Sprung in allen Bereichen an

Relativ hoch ist die Nutzung von Recyclingpapier heute bereits im Bereich Kopier- und Büropapier. 40 Prozent der befragten Unternehmen setzen hier überwiegend das Papier mit dem Blauen Engel ein. Zugleich wächst Recyclingpapier aufgrund guter Erfahrungen bei den Kopierpapieren zunehmend auch in andere Bereiche hinein. So verwenden immerhin bereits ein Viertel der Verwender Briefpapier aus Recyclingpapier.

Das Zukunftspotenzial zeigt sich in einer hohen Bereitschaft, in den kommenden Jahren umfassend auf Recyclingpapier umzustellen. Rund die Hälfte der Unternehmen plant weitere Erhöhungen. Rund 40 Prozent haben sich eine Einsatzquote von über 50 Prozent zum Ziel gesetzt. Die Ziele zur Papierreduktion fallen im Vergleich zur Erhöhung des Recyclingpapier-Anteils geringer aus. Hier scheinen die Potenziale in den vergangenen Jahren bereits gut genutzt worden

DB AG/Marc Dörchinger



» Wir setzen auf Recyclingpapier, weil Energieeinsparung und Klimaschutz zentrale Bestandteile unserer Unternehmensstrategie sind.«

Dr. Rüdiger Grube,
Vorsitzender des Vorstands
Deutsche Bahn AG

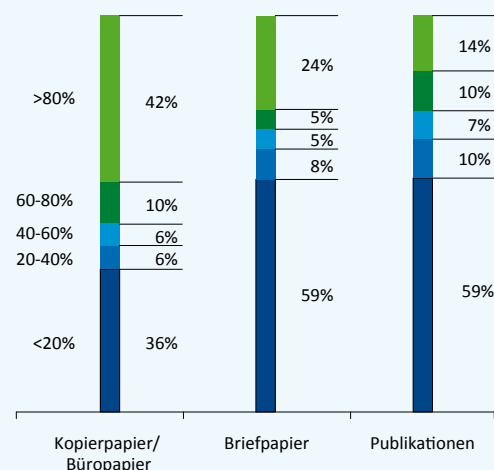
zu sein, so dass sich die Unternehmen nunmehr verstärkt dem Thema Recyclingpapier zuwenden. Dabei sind die Ziele ambitioniert. Rund 40 Prozent der Verwender wollen kurzfristig ihre Recyclingpapier-Quote um mindestens 40 Prozent erhöhen.

40 Prozent der Nutzer wollen ihren Recyclingpapier-Anteil kurzfristig stark erhöhen

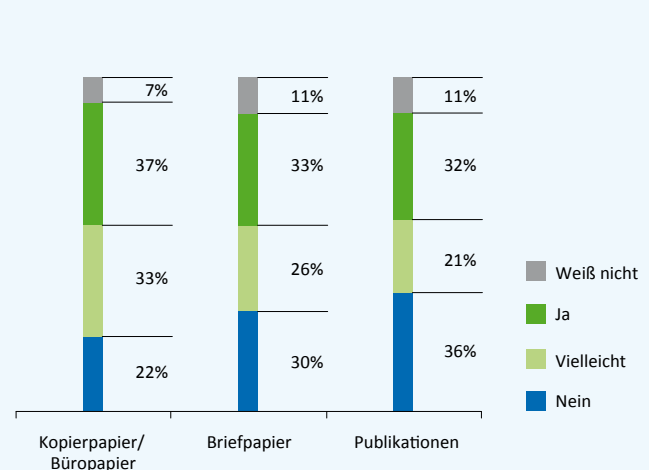
Das zunehmende Unternehmensinteresse und die Dynamik des Themas lassen sich auch daran erkennen, dass es selbst bei den bisherigen Nicht-Verwendern eine hohe Umstellungsbereitschaft gibt. Rund 30 Prozent der Unternehmen planen, das konventionelle Büropapier durch Recyclingpapier zu ersetzen. Sogar mehr als 50 Prozent können sich eine Umstellung in den nächsten Jahren zumindest vorstellen.

Bemerkenswert sind auch die hohen Werte für die prognostizierten Umstellungen im Außenauftritt der

Recyclingpapiereinsatzquoten



Potenziale für eine Umstellung in den nächsten Jahren



Interview

mit Bundesumweltminister
Dr. Norbert Röttgen



Herr Minister, wie passt nachhaltiges Wirtschaften mit einer globalisierten Wirtschaft zusammen, in der Unternehmen überwiegend an Quartalszahlen gemessen werden?

RÖTTGEN: Nachhaltiges Wirtschaften ist kein Luxus, sondern existenzielle Grundlage für die globale Wirtschaft. Die ökonomischen Auswirkungen des Klimawandels und der Ressourcenverknappung sind bereits heute für viele Wirtschaftszweige deutlich spürbar. Steigende Preise für knapper werdende Ressourcen zwingen gerade global agierende Unternehmen dazu, den Einsatz natürlicher Rohstoffe mit intelligenten Strategien zu managen, um ökonomisch rentabel zu wirtschaften und wachsen zu können. Mit anderen Worten: Nachhaltiges Wirtschaften wird für eine wachsende Zahl von Unternehmen zur Vorausset-

»Nachhaltiges Wirtschaften wird zur Voraussetzung für den Unternehmenserfolg«

zung, um im Geschäft bleiben zu können. Eine nachhaltige Unternehmensausrichtung wird nicht nur von Kunden und Shareholdern verstärkt eingefordert, sondern auch in Unternehmensbewertungen honoriert. Die im Dow Jones Sustainability-Index geliste-

ten Unternehmen haben die Wirtschaftskrise besser überstanden als der Durchschnitt der börsennotierten Unternehmen.

Nachhaltigkeit wird dann greifbar, wenn sie gemessen werden kann. Welchen Stellenwert hat das Produktlebenszyklus-Konzept bei der Bewertung ökologischer Leistungen?

RÖTTGEN: Um ökologische Leistungen und Produkte miteinander vergleichen zu können, wird der gesamte Lebensweg eines Produktes mit seinen Auswirkungen auf die Umwelt betrachtet. Das ist ein ganzheitlicher Ansatz. Über den Lebenszyklus hinweg wird klar nachvollziehbar, wie die Gesamtbilanz der Umweltbe-

»Der Blaue Engel steht für höchste ökologische Standards«

lastungen aussieht und wo Verbesserungen möglich sind. Stellt man dagegen nur einen einzigen ökologisch vorteilhaften Aspekt heraus, geraten eventuelle nachteilige Auswirkungen aus dem Blick. Damit kann ein völlig falscher Eindruck entstehen oder gar – bewusst eingesetzt – Greenwashing betrieben, also den Verbrauchern Umweltfreundlichkeit vorgegaukelt werden.

Welche Rolle spielt in dem Zusammenhang der Blaue Engel als Entscheidungshilfe, zum Beispiel bei Papier?

RÖTTGEN: Mit dem Blauen Engel wird das Produkt generell ganzheitlich betrachtet. Für Recyclingpapier legt er sowohl für den Einsatz von Rohstoffen als auch für die Produktion des Papiers strengste Kriterien fest. Ein Beispiel: Mit der Anforderung, dass die Papierfasern zu 100 Prozent aus Altpapier bestehen müssen, werden die natürlichen Ressourcen geschont, und es werden Energie und Wasser gespart. An den Produktionsprozess werden so hohe Anforderungen gestellt, dass die Emission schädlicher Stoffe verringert wird. Recyclingpapier mit dem Blauen Engel steht somit für höchste ökologische Standards. Er gibt den Verbraucherinnen und Verbrauchern eine gute Entscheidungshilfe an die Hand.

Mit Recyclingpapier lassen sich viele ökologische Einsparpotenziale nutzen. Entspricht das Papier mit dem Blauen Engel angesichts der knapper werdenden Ressourcen einem neuen Leitbild für eine ressourceneffiziente Volkswirtschaft?

RÖTTGEN: Der Schutz des Klimas, der effiziente Einsatz der knappen Ressourcen und der Erhalt der biologischen Vielfalt sind die Herausforderungen, vor denen wir stehen. Eine moderne Wirtschaft ist

»Recyclingpapier ist beispielhaft für eine moderne Wirtschaft, die Ressourcen und Energie effizient einsetzt«

vom effizienten Einsatz der Ressourcen und der Energie gekennzeichnet. Recyclingpapier mit dem Blauen Engel ist ein Beispiel, wie man diesen Anforderungen gerecht werden kann.

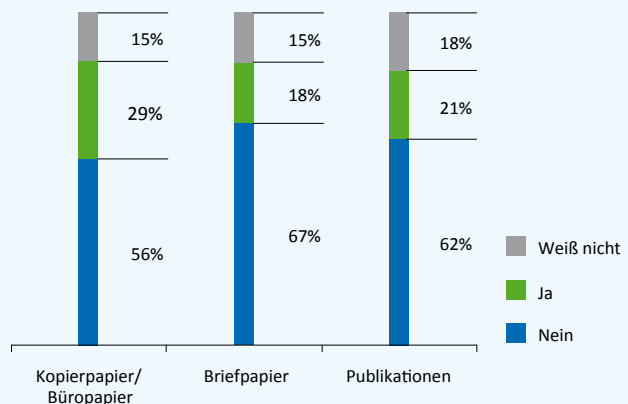
Welche Eigenschaften verbinden Sie mit Recyclingpapier der heutigen Generation?

RÖTTGEN: Es erfüllt nicht nur anspruchsvolle Vorgaben an Produkt und Produktion, sondern kommt auch im Erscheinungsbild modern daher. Im Bundesumweltministerium nutzen wir dieses Papier für sämtliche Geschäftspost. ■

Unternehmen. Die Unternehmen zeigen am Beispiel von Recyclingpapier, dass es ihnen ernst ist, wenn es um verantwortliches, ökologisches Handeln geht.

Recyclingpapier setzt offensichtlich zu einem großen Sprung an, sich auf breiter Basis in allen Bereichen der Wirtschaft durchzusetzen. Entsprechend

Planungen für eine Umstellung auf Recyclingpapier bei heutigen Nicht-Verwendern



hat auch das Management die Papierfrage fest im Blick. Drei Viertel der befragten Unternehmen messen bereits heute ihren Papierverbrauch und 47 Prozent dokumentieren ihren Recyclingpapier-Einsatz in ihrem Nachhaltigkeits- bzw. Umweltbericht. Die Verwendung von Recyclingpapier ist eine bewusste Managemententscheidung: Bei mehr als 30 Prozent ist sie durch die Geschäftsleitung erfolgt. In 37 Prozent der Unternehmen gibt es Unternehmensleitlinien zum Papierverbrauch. Weitere 21 Prozent planen die Einführung entsprechender Richtlinien.

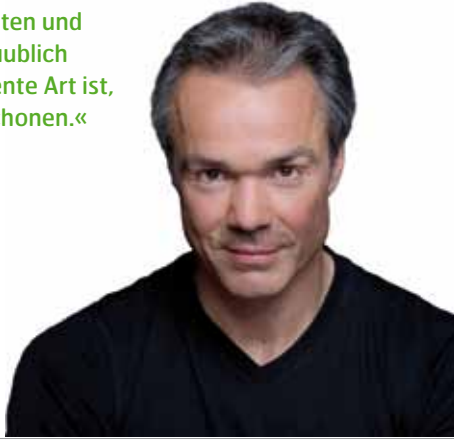
» Recyclingpapier schafft einen verantwortlichen Umgang mit Ressourcen, schützt die Umwelt und die biologische Vielfalt – wir brauchen das für eine lebenswerte Zukunft unserer Kinder! «

Prof. Dr. Claus Hipp,
Geschäftsführer
HIPP GmbH & Co. KG



» Ich benutze ausschließlich Recyclingpapier, weil es keinen Sinn macht, ständig neues Holz für neues Papier zu vernichten und weil es eine unglaublich simple und effiziente Art ist, Ressourcen zu schonen.«

Hannes Jaenicke,
Schauspieler



Mit Recyclingpapier wollen die Unternehmen die sich bietenden ökologischen Einsparpotenziale nutzen und ihre Umweltbilanzen verbessern. So sind auch die Umweltvorteile des Papiers mit dem Blauen Engel und die Nachhaltigkeitsstrategie eines Unternehmens die entscheidenden Gründe für den Einsatz von Recyclingpapier. Entsprechend sind die wesentlichen Vorteile und Effekte des Papiers rund 80 Prozent der befragten Unternehmen bekannt.

Unternehmen sind vorbereitet, um ihre Umweltbilanzen mit Recyclingpapier zu verbessern

Bereits im Jahr 2000 hat das Umweltbundesamt mit den „Ökobilanzen für grafische Papiere“ den wissenschaftlichen Beweis dafür geliefert, dass Recyclingpapier in allen betrachteten Umweltkategorien einem Frischfaserpapier überlegen ist. Die Ergebnisse wurden durch weitere Studien bestätigt und näher spezifiziert¹⁾. Vom Energie- und Wasserverbrauch über die Auswirkungen auf den Treibhauseffekt bis hin zu versauernd wirkenden Emissionen liegen die messbaren Vorteile klar bei Recyclingpapier.

Bei Wasser und Energie beispielsweise liegt der Einspareffekt bei rund 60 Prozent. Ein anschauliches Beispiel verdeutlicht den enormen ökologischen Hebel: Bereits mit drei Blatt Recyclingpapier wird die Menge an Energie eingespart, die für das Erhitzen von einem Liter Wasser nötig ist. Oder sechs Blatt sparen bereits einen Liter Trinkwasser ein.

1) IFEU Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (Uli Gromke, Andreas Detzel), „Ökologischer Vergleich von Büropapieren in Abhängigkeit vom Faserrohstoff“, Heidelberg 2006 sowie „Ökobilanzen für LWC-Papiere unter Berücksichtigung verschiedener Rohstoffzusammensetzungen“, Heidelberg 2008
Quelle: Studie A.T. Kearney/ Initiative Pro Recyclingpapier, „Zukunftstrends: Recyclingpapier und ökologische Nachhaltigkeit“, September 2010

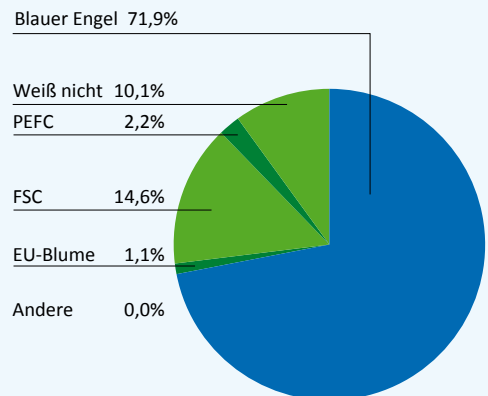
Dadurch, dass die Unternehmen bereits überwiegend den Papierverbrauch erfassen, sind sie gut vorbereitet, um die Einspareffekte durch Recyclingpapier zu berechnen und darzustellen.

Hinweis: Die individuellen Effekte können mit dem Nachhaltigkeitsrechner auf www.papiernetz.de berechnet werden.

Der Blaue Engel hat sich trotz Labelvielfalt eindeutig durchgesetzt.

Die wichtigste Orientierungsmarke für höchste ökologische Standards bei Papier ist der Blaue Engel. Trotz einer Vielzahl von Labels ist es bei weitem das bekannteste Umweltzeichen und hat sich mit Abstand als das führende Label durchgesetzt.

Umweltzeichen mit dem höchsten Standard



Den Unternehmen ist bewusst, dass sie mit dem Blauen Engel höchste Umwelleistungen im Bereich Papier einkaufen. Unabhängige Institutionen wie das Umweltbundesamt empfehlen das Papier mit dem Blauen Engel ausdrücklich.

» Nur das Umweltzeichen Blauer Engel für Recyclingpapier fordert die Erfüllung höchster ökologischer Standards und ist damit in Deutschland für Verbraucher und Einkäufer die eindeutig umweltfreundlichste Wahl bei Papier. «

Auszug aus gemeinsamer Erklärung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Initiative Pro Recyclingpapier, Jury Umweltzeichen, Umweltbundesamt, FSC Deutschland

» Die Deutsche Lufthansa setzt auf Recyclingpapier, weil wir unsere Umweltbilanz in allen Bereichen verbessern wollen. «



Wolfgang Mayrhuber,
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Lufthansa AG

Hohe Qualität macht Recyclingpapier für hochwertige Publikationen attraktiv

Die starke Nutzung und hohe Umstellungsbereitschaft hat einen weiteren Grund: Die Qualität der Recyclingpapiere hat sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt. Mit Weißgraden von 100 Prozent, besten Druckeigenschaften und den zusätzlichen Umweltvorteilen bietet es Unternehmen einen klaren Mehrwert gegenüber konventionellem Papier. Viele Unternehmen drucken mittlerweile selbst hochwertige Publikationen wie zum Beispiel Geschäftsberichte (s. Beispiel Deutsche Post DHL) und imageträchtige Kundenmagazine (s. Deutsche Lufthansa) auf Recyclingpapier. Dies belegt, welche hohe Qualität die heutigen Papiere besitzen. ■

»Der Einsatz von Energie sparendem Licht und Recyclingpapier sollte für jeden selbstverständlich sein.«



Martin Goetzeler,
Vorsitzender der
Geschäftsführung
OSRAM GmbH

Ausblick

Das Fazit aus der aktuellen Studie lautet: Die deutsche Wirtschaft setzt in Zukunft auf Recyclingpapier. Die Gründe liegen in der hohen Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Papiers, das sowohl im Kontext von Energie- und Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeitstrends, Anforderungen von Mitarbeitern und als Ausdruck einer modernen Corporate Identity für die Entscheidungsträger greift. Die Zeiten, in denen sich das Papier mit dem Blauen Engel noch in einer Öko-Nische befand, sind endgültig vorbei.



Der Stromverbrauch aller Privathaushalte einer Stadt wie Kassel ließe sich jährlich einsparen, wenn z. B. die Finanzbranche ihr Büropapier auf Recyclingpapier umstellen würde.

Recyclingpapier ermöglicht es den Unternehmen, ohne Zusatzinvestitionen ihre Umweltbilanzen einfach und effizient zu verbessern. Die ökologischen Einspareffekte sind messbar und in jedem Fall beachtlich. Und gesamtwirtschaftlich betrachtet bewirkt die Umstellung in erheblichem Umfang ökologische Entlastungseffekte. Würden die Unternehmen der Finanzbranche in Deutschland dem Beispiel der ING-DiBa folgen, und „nur“ ihren Büropapierverbrauch konsequent auf Recyclingpapier umstellen, ließe sich bereits soviel Energie einsparen, die dem Jahresstromverbrauch aller Privathaushalte einer Großstadt wie etwa Kassel entspricht. Dazu kämen weitere Entlastungseffekte, die auf die Konten Wassereinsparung und Biodiversität einzahlen.

Mit anderen Worten: Wer nachhaltiges Wirtschaften ernst nimmt, kommt zukünftig an Recyclingpapier nicht mehr vorbei. ■

Fallbeispiele

Deutsche Post DHL

Deutsche Post DHL – GoGreen mit Papier

Als Teil des „GoGreen“-Programms, spielt Papier bei der Deutsche Post DHL eine zentrale Rolle. Es ist neben fossilen Treibstoffen eine der wichtigsten im Konzern genutzten natürlichen Ressourcen. Der Papierverbrauch ist in der umfassenden Umweltstrategie des Unternehmens fest integriert. Eine konzernweite „Papierrichtlinie“ definiert Beschaffungsstandards und soll sicherstellen, dass Papier und Papierprodukte mit den Leitprinzipien Nachhaltigkeit, Ressourcenschutz und Effizienz im Einklang stehen. Diese Richtlinie ruft zum sparsamen Umgang mit der wertvollen Ressource „Papier“ auf und bestimmt Recyclingpapier als die bevorzugte Papierart – sowohl für den Bürobedarf als auch für die Produktion von Broschüren und ähnlichen Materialien. Bei Briefpapier und Publikationen liegt der Recyclingpapier-Anteil bei 60 bis 80 Prozent. Auch den Geschäftsbericht lässt der Konzern als Ausdruck seines umfassenden Umweltengagements auf dem Papier mit dem Blauen Engel drucken.

Die Deutsche Post DHL bewegt mit weltweit rund 500.000 Mitarbeitern Güter und Informationen in über 220 Ländern und Territorien.

ING DiBa

ING-DiBa AG – Mit Recyclingpapier Ressourcen einsparen, die sich rechnen

Der verantwortliche und schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist Bestandteil der Unternehmensphilosophie und Geschäftstätigkeit. Das Thema Papier wird von der Bank klar in diesen Zusammenhang gestellt und als Teil der Nachhaltigkeits- und Umweltstrategie bewertet und dokumentiert. Für das gesamte interne Büropapier setzt die Bank heute zu 100 Prozent Recyclingpapier ein. Allein mit der Umstellung auf Recyclingpapier hat das eine Einsparung von rund 330.000 Kilowattstunden Energie und rund 1,6 Millionen Liter Wasser bewirkt. Im Zuge der weiteren Optimierungsprozesse wird derzeit auch der Einsatz von Recyclingpapier für andere Druckerzeugnisse wie externe Publikationen geprüft. Es ist geplant, den Anteil an Recyclingpapier am Gesamtpapierverbrauch weiter zu erhöhen.

Die ING-DiBa, die sich im Bankensektor mit einer filiallosen Struktur differenziert, beschäftigt in Deutschland rund 2.750 Mitarbeiter.

» Recyclingpapier erfüllt bereits in hohem Maß unsere ökonomischen, ökologischen und technischen Anforderungen gleichermaßen.«

Prof. Dieter Kempf,
Vorstandsvorsitzender
DATEV eG



» Ich mache mich stark für Recyclingpapier, weil mir Nachhaltigkeit ein ernstes Anliegen ist.«

Alain Caparros,
Vorsitzender der
Geschäftsleitung
REWE Group



Deutsche Lufthansa AG – Der Konzern „fliegt“ auf Papier mit dem Blauen Engel

Das Unternehmen gehört als Gründungsmitglied der Initiative Pro Recyclingpapier im Jahr 2000 zu den Vorreitern bei der Nutzung von Recyclingpapier. Seit dem Jahr 2004 kommt bei der Lufthansa Cityline im Druck- und Kopierbereich ausschließlich Recyclingpapier zum Einsatz. Seit 2005 wird der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht des Lufthansa-Konzerns auf Recyclingpapier gedruckt und darin auch der Papierverbrauch dokumentiert. 2007 stellte die Lufthansa dann ebenfalls sämtliche Briefing-Unterlagen für die Lufthansa-Crews auf Recyclingpapier um. 2009 wurde das Thema Recyclingpapier zur Chefsache erklärt. Der Vorstand entschied, dass im gesamten Konzern Drucker und Kopierer für interne Zwecke nur noch mit Recyclingpapier zu bestücken sind. Auch das imageträchtige „Lufthansa Magazin“ erscheint auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. Der Recyclingpapier-Anteil am Gesamtpapierverbrauch in den Bereichen Büropapier, Briefpapier und Publikationen liegt in Deutschland heute bei etwa 85 Prozent.

Lufthansa ist einer der größten, weltweit agierenden Konzerne in der Zivilluftfahrtbranche mit weltweit mehr als 100.000 Beschäftigten.



edding AG – Recyclingpapier als Teil des Werteverständnisses

Zusammen mit seinen Mitarbeitern beschloss das Unternehmen 2008 die komplette Umstellung des Büro- und Briefpapiers auf das Papier mit dem Blauen Engel. Seither schreiben bei edding alle von Buchhaltung bis Vorstand auf Recyclingpapier. Zuvor wurde das Papier in allen Abteilungen erfolgreich getestet. Die Umstellung wurde intensiv intern und extern kommunikativ begleitet, die Mitarbeiter mit einbezogen und die Öffentlichkeit informiert. Das Unternehmen setzt damit ein sichtbares Zeichen, dass Recyclingpapier Teil des täglich praktizierten Klima- und Ressourcenschutzes ist und somit dem Werteverständnis des Unternehmens entspricht.

Das mittelständische Familienunternehmen edding produziert und vertreibt hochwertige Produkte zum Markieren und Schreiben in über 110 Ländern. Rund 600 Beschäftigte erwirtschafteten im Jahr 2009 einen Umsatz von 100 Millionen Euro.

» Zukunftsweisend sind Maßnahmen,
die den Wohlstand mit der Schonung
wertvoller Ressourcen verbinden.«

Prof. Dr. Mojib Latif,
Klimaforscher



» Ich benutze Recyclingpapier mit
dem Blauen Engel, weil dieser die
Hauptrolle für höchste Umwelt-
standards spielt.«

Désirée Nosbusch,
Schauspielerin

